

Südunmarm

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Zeichner.
Buchdruckerei Dusovény & Hoffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Sanzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos ins Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 17. September 1916

Nummer 75.

Nach Blattschluß traf ein Telegramm ein, daß Mackensen mit den vereinten bulgarisch-deutsch-türkischen Truppen in der Dobrudscha einen entscheidenden Sieg über die russisch-rumänischen Truppen errungen habe.

Aufklärende Worte.

Baron Burian, unser Minister des Äußern stand in jüngster Zeit im Mittelpunkt von Angriffen, die von oppositioneller Seite gegen ihn erhoben wurden, ohne daß er darauf geantwortet hätte. Der Nimbus eines Schweigers bliebe auch noch weiter auf ihm, wäre nicht ein Journalist auf den Gedanken gekommen, Baron Burian um eine Unterredung zu bitten. Gerne gewährte dieser Nerven von Stahl besitzende Staatsmann die Unterredung, damit aus seiner bisherigen Reserve hervortretend.

Die Äußerungen, die unser Minister machte, sind überaus inhaltsreich und klären so manches, politisch dunkel erscheinendes Vorkommnis auf, wobei man noch zur festen Überzeugung kommt, daß es sich hier nicht um eine Reinswascherei handelt. Baron Burian steht für alle seine Handlungen seines verantwortungsvollen Berufes voll und ganz ein und verwahrt sich entschieden dagegen, Ratschläge anderer übernommen oder befolgt zu haben.

In dieser Unterredung wurde beinahe der ganze Werdegang des Krieges wie ein Film zur Abwicklung gebracht und speziell der kläglichen Rolle Rumäniens gedacht. Und da bringt Baron Burian in Erinnerung, daß er von seiner diplomatischen Tätigkeit in Bukarest her das rumänische Volk genau kenne. Zudem habe unser gleichfalls heftig angegriffene Gesandte alle Phasen der rumänischen Vorbereitungen gesehen und die Gefahr gemeldet. Der Krieg mit unserem östlichen Nachbarn war demnach unvermeidlich, hätte aber sicher noch einige Zeit auf sich warten lassen, wenn nicht die Entente mit Erpressungen

gemeinster Art angerückt wäre. Unter solchen Umständen war Rumänien auf keine Art mehr aufzuhalten.

Noch so manch anderer Einblick wird dem Außenstehenden hinter den Kulissen der diplomatischen Weltbühne ermöglicht. Auch auf dieser brodelt, prasselt, zischt und kocht es ohne Unterbrechung. Da ist es wirklich keine leichte Arbeit Erfolge zu erzielen, für die wir kämpfen und die darin ausgipfeln, daß die territoriale Größe unserer Monarchie unverfehrt bleibt.

Auch über die Friedensfrage äußerte sich der Minister. Wäre jemals die Möglichkeit eines Friedens in Ehren vorhanden gewesen, wir und Deutschland würden sie bereitwillig genützt haben. Wir führen einen Verteidigungskampf und kämpfen lediglich um einen Frieden in Ehren zu erringen. Das furchtbare Blutvergießen wird keinen Augenblick fortgesetzt, sowie sich ermutigende Aussichten zeigen. Daß Rumänien von der Entente unvorbereitet in den Krieg mit uns gedrängt wurde, bekunde nicht die Stärke des Viererbandes, sondern dessen Schwäche.

Ohne zu prophezeien ist Baron Burian der festen Überzeugung, daß wir Rumänien gegenüber einen sicheren und raschen Erfolg haben werden. Er glaubt auch, daß die Entente nach der Zerschmetterung Rumäniens und nach dem geringen Ergebnis der gegenwärtigen vereinten Offensive denn doch zur Einsicht gelangen werde, daß das weitere Blutvergießen durchaus zwecklos sei. Und dann könnte die Entwirrung des furchtbaren Knotens, den wir Weltkrieg nennen, erfolgen. Wie die Dinge heute liegen, ist es dennoch immerhin möglich, daß wir schon weit über den Anfang vom Ende hinaus sind.

Bestimmungen für Reisen im inneren Kriegsgebiet und außerhalb desselben.

Laut einer Verständigung des Bizegespanns Aurel v. Jsekuß sind für das Komitat Krasso-Szöreny, das bekanntlich vom 19. d. an zum inneren Kriegsgebiet gehört, besondere Reisebestimmungen erlassen worden, auf deren strengste Einhaltung zu achten ist. Die diesbezüglichen Bestimmungen, die wir verspätet erhielten, bringen wir infolge der technischen Schwierigkeiten im Originaltexte an anderer Stelle (Seite 5) unserer heutigen Nummer.

Tagesneuigkeiten.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß hielt Donnerstag vormittags unter Vorsitz des Obergespanns k. u. k. Kämmerer Dr. Joltan von Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung.

Es waren zu derselben erschienen: Bizegespan Aurel v. Jsekuß, Obernotär Dr. Joltan v. Zalajdy, Waisenstuhlpräses Koloman v. Schopf, Komitatsphysikus Dr. May Leitner, die Bizenotäre: Dr. Ladislaus Muraközy, Paul Szerbul und Tibor Sipos, ferner Dompropst Joh. Boros, die Abgeordneten Daniel von Mikolits und Karl von Huszar.

Vor der Tagesordnung gedachte unser Obergespan mit anerkennenden Worten der Auszeichnung, die Waisenstuhlpräses Koloman Schopf durch Se Majestät in Form des Ritterkreuzes des Franz Josef-Orden verliehen erhielt, worauf der Ausgezeichnete dem Obergespan sowie den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses dankte und gleichzeitig die

Villanycsillárok és égők alkalmi ajándéktárgyak

Óriási választékban
SZAMETH RÓBERT,

képkeret-ujdonságok
Lugosi emléktárgyak

„üvegvár“ cégnél
LUGOS, Király-utca 1.

Telefon-szám 270

Bitte unterbreitete: man möge ihn in Ausübung seiner übernommenen Pflichten nach dem Kriege auf das Tatkräftigste unterstützen.

Komitatsoberphikus Max Leitner berichtet: daß die sanitären Verhältnisse im Monate August günstige waren: Epidemien traten nur vereinzelt auf; die Blattern zeigten sich nur in der Gemeinde Petresfalva, wo der größte Teil der Erkrankten bereits geheilt ist.

In den Spitalern wurden 587 Kranke gepflegt. Geheilt entlassen wurden 200; gestorben sind 20. In Verpflegung blieben 367.

Auf dem Gebiete des Komitates kamen 551 Todesfälle vor. Davon verstarben 175 Kinder unter 7 Jahren. Darunter 65 ohne ärztliche Pflege.

Die Marosberkeser Apotheke, deren Besitzer eingerückt, wurde in Ermangelung eines anderen Leiters, geschlossen.

Der Bericht des Waisensstuhlpräses meldet, daß im Monat August 3055 Alten, die Rückstände von Juli 378, zusammen 3433 eingelaufen sind. Erledigt wurden 3047, somit bleiben ende August 386 Alten unerledigt. Amortisationsdarlehen aus der Waisenkassa wurden im abgelaufenen Monate keine bewilligt.

Der kön. Finanzdirektor teilt mit, daß im August an direkten Steuern 372.261 K eingeflossen sind.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß beim königl. Gerichtshofe im August 80 Personen interniert waren. Darunter 75 rechtskräftig verurteilt und 5 befinden sich in Untersuchungshaft. Nach dem Geschlecht sind 45 Männer und 35 Frauen.

Der Bericht des Staatsbauamtes meldet, daß infolge der trockenen Witterung die Fahrwege annehmbar waren. Mit Bedauern gedenkt der Bericht des Hilfsingieurs Desider Kovacsffy, welcher am 30. Juli in den Kämpfen bei Wolhynien den Heldentod fand.

Der Bericht des kön. Schulinspektors meldet, daß die zum Militär eingerückten Lehrkräfte durch provisorisch angestellte Legrer ersetzt werden, damit die schulpflichtigen Kinder nicht ohne Unterricht bleiben. Ferner meldet der Bericht daß für die geflüchteten Lehrer — welche durch den Einbruch der Rumänen flüchten mußten — Sorge getragen wurde daß sie ihren Gehalt regelmäßig beheben können.

Nach Erledigung laufender Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Substituierung.

Der Obergespan Dr. Zoltan v. Medve hat an Stelle des verstorbenen Waisensstuhlbesitzer Arpad Korlovakyi den Komitatswaisensstuhlnotär Dr. Anton Balacs substituiert.

Auf dem Felde der Ehre gefallen!

Der gesehene hiesige Kaufmann Robert Sambalko, der als Sanitätsfeldarzt im Felde stand, erlitt an der italienischen Front den Heldentod. Der Gefallene hinterläßt eine Witwe mit einem kleinen Kinde.

Todesfall.

Die pensionierte Staatslehrerin Jani König ist Freitag nach langem Leiden gestorben. Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 17. d. vom Trauerhause (Hunyadigasse 2) aus auf dem röm.-kath. Friedhofe statt.

Landsturmeinrückungen.

Laut einer Kundmachung des Magistrates von Budapest werden die in den Jahren 1866—1884 geborenen und bei irgend einer Musterung für tauglich befundenen nach Ungarn zuständigen Landstürmer zur Dienstleistung einberufen. Am 2. Oktober rücken die Jahrgänge von 1866 bis 1871 ein, am 10. Oktober die Jahrgänge von 1872 bis 1884 bei dem auf ihrer Landsturmkarte bezeichneten Kommando ein. Die zum gemeinsamen Heer Einrückenden haben statt nach Karansebes nach Temesvar und die zu den Honveds Einrückenden statt nach Lugos nach Droshaza einzurücken.

Vom Schulinspektorat.

Der Draviczabanyaer inspizierende Schulinspektor Nikolaus Jung wurde zur Dienstleistung in das Schulinspektorat berufen. — Der Schuldirektor Stefan Szentpaly wurde zum Schulinspektorat nach Temesvar transferiert. Dessen freigewordene Stelle wurde mit dem früheren Temesvarer staatl. Schuldirektor Paul Laub besetzt.

Luftpost zwischen Deutschland und New-York.

„Daily Mail“ meldet aus Chicago: Morris Epstein, der Teilhaber einer großen hiesigen Fleischfirma, der aus Berlin zurückgekehrt ist, teilt mit, er habe in Deutschland zwei mächtige Zeppeline gesehen, die „Deutschland“ und „Amerika“ hießen und für den transatlantischen Dienst bestimmt seien.

Kriegsgefangene unseres Hausregiments.

In der Verlustliste Nr. 446 finden wir die Namen folgender Mannschaftspersonen des Honvedregimentes Nr. 8, die sich in Kriegsgefangenschaft befinden: RefJus Jakob Balan, 5. Komp., Galonya, 1888, Simbirsk, Rußland. RefKompHorn Nikolaus Balan, Volsanbanya, 1883, Vereinigtes Evakuationshospital in Nishnij-Nowgorod, Rußland. RefJus Johann Balint, Raffua, 1881, Vereinigtes Evakuationshospital 104 in Jaroslavl, Rußland. RefJus Josef Banyai, Szaparyfalva, 1885, Katty-Kurgan, Gebiet Samarland, Rußland. RefJus Johann Barbu, 3. RefKomp., Bojtorjano, 1888, Samarland, Rußland. RefJus Peter Barbucz, 12. Komp., Galacs, 1881, Samarland, Rußland. RefJus Johann Basiu, Nagyzorlenz, 1881, Vereinigtes Evakuationshospital 15 in Moskau, Rußland. RefJus Georg Bauer, 8. Komp., Szentandras, 1886, Spital 6 in Moskau, Rußland. RefJus Johann Bervanger, 2. Komp., Vecschaza, 1886, verw., Kurgan, Gouvernement Tobolsk, Rußland. RefJus Georg Besch, 9. Komp., Temesvar, 1885,

Spital 6 in Moskau, Rußland. RefKomp Bazul Bliidariu, Köfalu, 1883, verw., Vereinigtes Evakuationshospital 43 in Njasan, Rußland. RefJus Simon Bocsan, 3. Rp., Dognacska, 1883, Kurfan, Gouvernement Tobolsk, Rußland. RefKompHorn Georg Bos, 6. Komp., Sziklas, 1886, Zelabuga, Gouvernement Wjatka, Rußland. RefGefr Johann Boldurean, Csernegyhaza, 1883, Selo Werchnie-Mully, Gouvernement Perm, Rußland. RefJus Georg Borkan, 5. Komp., Ferde, 1888, Simbirsk, Rußland. RefKomp Athanas Bosnyak, 3. RefKomp., Somosrevo, 1883, Selo Werchnie-Mully, Gouvernement Perm, Rußland. RefJus Peter Bozicz, Fejerdomb, 1885, Vereinigtes Evakuationshospital 8 in Moskau, Rußland. RefJus Simo Bozsini, 9. Komp., Szeresd, 1882, Kurfan, Gouvernement Tobolsk, Rußland. RefJus Ferdinand Brandenburg, 1. Komp., Boffanbanya, 1882, Jurjewez, Gouvernement Kostroma, Rußland.

Mit heiterem Lächeln

hat man unten an der Front unseres Komitates die Flucht einiger Bewohner aus südungarischen Städten aufgenommen. Einer unserer Generalstabsoffiziere äußerte sich wenigstens so einen Berichterstatter gegenüber. Und es ist ja auch tatsächlich kein Grund zu irgend einer Beunruhigung vorhanden. Dieser Offizier sagte auch weiters, daß man sich in ganz Südungarn ruhig und sicher fühlen darf. Zur Unruhe sei jetzt kein Anlaß mehr. Er wolle damit nicht die Bevölkerung beschwichtigen, sondern er ist fest davon überzeugt, es ist seine vollste Soldatenüberzeugung.

Nicht das Gleiche.

Vom Prinzen August von Preußen, dem 1758 gestorbenen Bruder Friedrichs des Großen, wird folgendes charakteristisches Geschichtchen berichtet. Bei einem Manöver hatten die Pferde, die im Galopp mit der Kanone über einen breiten Graben setzen sollten, den Sprung zu kurz getan, die Kanone blieb im Graben stecken. Ein ungewöhnlich starker Kanonier sprang in das Wasser, stützte seine Schulter unter das Rohr des Geschüzes, hob es, und die Pferde zogen an — der Graben war genommen. „Brav, mein Sohn“, sagte der Prinz, riß von seiner Schärpe eine Handvoll Kandillen und gab sie dem Soldaten mit den Worten: „Trage das als Portepesce zu meinem Andenken!“ Später ließ er ihm dann auch noch ein Geschenk von 50 Talern zukommen. Ein Artillerist, der dies vernommen hatte, wollte gleichen Ruhm und gleichen Gewinn erringen. Und als der Prinz bald darauf im Artilleriehof in Berlin anwesend war, hob der Verwegene ein 24pfündiges Geschütz von der Erde und hielt es minutenlang. „Der Kerl ist ein Narr“, rief der Prinz aus. „Er riskiert ohne Notwendigkeit und Ruhm seine gesunden Glieder. Das ist ein Mißbrauch der Kräfte! In den Arrest mit ihm!“



Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit
Modiano-Clubspecialité-Hülsen

bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das Teuerste (1 Schachtel 70 Heller) also auch das Beste wählen.

Schutzmarke.

Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik ALFRÉD KLEIN.

Die Kampfweise Rumäniens.

Genau so wie ihr Charakter ist auch die Kampfweise der Soldateska Rumäniens: heimtückisch, hinterlistig, gemein und feige. Dazu verstehen diese Rumänen das Waffenhandwerk herzlich schlecht. Mit unseren Verwundeten gehen sie in schändlicher Weise um, indem sie diese schonungslos hinhorden. Wenn jemand in die Hand des Feindes gelangt, wird er ohne Zögern niedergemetzelt.

Dafür spricht ein Fall Bände, der da unten an der Grenze von den Ufern beobachtet wurde, als eine Husarenpatrouille ein vom Feind besetztes Terrain abstreifte. Ein Korporal fiel durch einen feindlichen Schuß vom Pferde. Die Rumänen liefen wie Hyänen auf den Verwundeten zu und töteten ihn mit unzähligen Bajonettstichen!

„Der europäische Krieg und der Weltkrieg“.

(Historische Darstellung von 1914/16.) Von A. Hemberger. Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen. Das Werk erscheint in zehntägigen Hefen, Großformat, zu 50 Heller. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher 60 Hefte ausgegeben. (Die Hefte 1 bis 60 bilden den ersten, zweiten und dritten Band des schön ausgestatteten Werkes; sie kosten in Original-Einband je 12 Kronen. Das große Geschichtswerk A. Hembergers „Der europäische Krieg und der Weltkrieg“ ist nun mit den Hefen 55-60 bis zum Abschluß des dritten Bandes gediehen und umfaßt die Darstellung der Kriegereignisse etwa bis zum Beginn der großen Offensiven im Westen und Osten. Schon wiederholt ist der klaren, sachlichen und außerordentlich fesselnden Darstellung der großen Geschehnisse uneingeschränkte Anerkennung gezollt worden; wir können hier nur bemerken, daß auch der abgeschlossene dritte Band sich seinen Vorgängern in jeder Hinsicht würdig anreihet. Man darf der Fortsetzung des in hohem Maße beachtenswerten Geschichtswerkes mit umso größerer Spannung entgegensehen, als es hier die Höhepunkte des großen Völkerringens zu schildern gilt, eine Aufgabe, der der Verfasser, nach seinen bisherigen Veröffentlichungen zu schließen, sicher gewachsen ist. Bildschmuck, Kartenmaterial und Ausstattung halten sich auch in den vorliegenden Hefen auf der bisherigen Höhe. — Der voraussichtlich so lange andauernde Völkerring hat die Erweiterung des Werkes um 20 Hefte, einen vierten Band, nötig gemacht. Hoffen wir, daß diese Schilderung der kriegerischen Ereignisse damit ihr Ende finden kann; wer wünschte das nicht von ganzem Herzen!

Vielfach erprobt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



bei Harngrisen
und Blasenleiden
als Karbonsäure
bindendes Mittel.

Kgl. ung. privilegiert.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
XXXVI. Lotterie VI. Klasse

Ziehung vom 6. September
bis 3. Oktober.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen

Gewinnen 33.000. St. Lose
K 10.555.000.

Die Gewinne zu

600.000. — 400.000. — 200.000. —
100.000. — 80.000. — 60.000. —
50.000. — etc. werden in dieser
Klasse gezogen.

Preis der Lose:

1/8 20.—, 1/4 40.—, 1/2 80.—, 1/1 160.— Kr.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Wie man in einem französischen Ministerium arbeitet.

„Sonntagabend nachmittag“ so erzählt Louis Forest im „Matin“, „ruft jemand in einem unserer wichtigsten Ministerien an und verlangt mit dem Minister zu sprechen. Natürlich handelt es sich um einen Mann von Rang, da er es wagt, in solcher Zeit den Minister in seiner sicherlich außerordentlich angestregten Tätigkeit zu stören. „Hallo! Hallo! Ich möchte den Herrn Minister sprechen.“ Eine Stimme antwortet: „Der Herr Minister ist nicht da.“ „Dann verbinden Sie mich bitte mit dem Chef des Kabinetts.“ „Der Chef des Kabinetts ist nicht da.“ „Dann bitte rufen Sie den Unterchef.“ „Der Unterchef ist nicht da.“ „Dann bitte seinen Stellvertreter.“ „Der Stellvertreter ist nicht da.“ „Dann zu Donnerwetter den Stellvertreter des Stellvertreters.“ „Der Stellvertreter des Stellvertreters ist auch nicht da.“ „Wird morgen jemand da sein?“ „Ich glaube nicht. Morgen ist Sonntag.“ „Wer sind Sie denn eigentlich?“ „Ich bin da, um zu sagen daß niemand da ist.“ Es handelt sich, wie gesagt, um eines unserer wichtigsten Ministerien. Jeden Augenblick könnten unerwartete Nachrichten von höchster Bedeutung oder die dringendsten Anfragen eintreffen. Man muß zugeben, daß wir Franzosen den Krieg sehr kaltblütig führen. Trotzdem merkt man den Geist der vielgerühmten neuen Zeit. Denn wenn man früher anrief meldete sich niemand, woraus man schloß, daß niemand, woraus man da sei. Heute aber — und dies ist der große Fortschritt, den festzustellen ich nicht zu unterlassen möge —, heute ist jemand da, um zu melden, daß niemand da ist. Dieser Unterschied beweist, daß, was immer man dagegen sagen möge unsere Sitten sich tatsächlich im Kriege vorteilhaft geändert haben!“

Rumänische Gefangene in Kolozsvár.

Dienstag wurden 30 rumänische Gefangene nach Kolozsvár gebracht, die fünf unserer Dakas eskortierten. Ihre Uniformen, die noch ziemlich neu sind, unterscheiden sich kaum von denen unserer Soldaten. Sie sehen traurig drein und können es kaum fassen, daß sie nicht getötet werden. Einer der Gefangenen sagte, die rumänischen Soldaten seien ob der ersten Schüsse sehr erschrocken gewesen. Wenn alle rumänischen Soldaten wüßten, daß es ihnen in ungarischer Gefangenschaft so gut geht, würden sie sich alle ergeben. Da sah er einen Zigarrenstummel am Boden liegen, sah sich um, ob ihn Niemand sieht, und steckte ihn glücklich in den Mund.

** Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Marait Crème benützt. Ein Fiegel klein 1/20 K., groß 2/40 K., in den Apotheken erhältlich.

Wir haben uns zu früh gefreut.

Dies die Ueberschrift einer Notiz des „Le Journal“. Eine große schöne Hoffnung ist der Entente wieder einmal in grausamer Weise zerstört worden. Und wieder haben es natürlich die bösen „Boches“ auf dem Gewissen. Ein anderes Pariser Boulevardblatt, der „Deuvre“, hatte nämlich die Nachricht gebracht: ein spanischer Dampfer habe in der Nähe der Insel Mallorca die Trümmer der „Deutschland“ aufgelesen. Aber so sind die Deutschen immer! Kaum hat man eine kleine Freude, fahren sie mit ihrer unwiderstehlichen brutalen Kraft dazwischen und das ganze Vergnügen ist wieder weg. Nein! Die „Deutschland“ hat ihnen allen nicht das Vergnügen gemacht, irgend einen Unfall zu erleiden. Unbeschädigt, mit guter Laune voll versehen, hat sie die heimatischen Ufer wieder erreicht. Sie hat im Kriege trotz der Phrase von der englischen Blockade die deutsche Flagge übers Meer und wieder zurückgeführt und allen Gefahren getrotzt. Zweiunddreißig englische Spürhunde waren aufgeboden worden, um das Schiff an der Heimkehr zu verhindern. Preise waren ausgeschrieben worden, unsterblicher Ruhm war zu erringen. Und doch alles vergebens! Deutschland triumphiert! Die ganze Welt, Freund und Feind, ist voll des Lobes über die unerhörte Heldentat der tapferen Besatzung des Schiffes und nicht minder über die unerhörte Leistung deutscher Technik, deutschen Erfindungsgeistes. Dämmert nicht in den Köpfen der Zerschmetterten Deutschlands die Erkenntnis, daß solch ein Volk, solch ein Staat sich nicht zerschmettern lassen? Schaudert ihnen nicht vor ihrer eigenen Nichtigkeit? Die Götterdämmerung muß eintreten, trotz aller gegenteiligen Versicherungen, aller Asquith, Briand und wie sie alle heißen, die Reid und Haß zusammengeführt haben, um den gefürchteten Gegner endlich aus ihrer Machtsphäre zu entfernen. Bisher hat ihnen dieser Werner gezeigt, daß er auf dem festen Boden sowohl wie in der Luft ihnen in allem überlegen ist, nun zeigt er es ihnen auch auf ihrem allerpersönlichsten Machtgebiete: auf und unter dem Wasser. Mag man über die Zukunft einer Unterseehandelschiffahrt wie immer denken. Eines ist sicher! Die Rückkehr der „Deutschland“ bildet in diesem Kriege ein außerordentlich wesentliches Moment, dessen Folgen unsere Feinde vielleicht eher als wir selbst absehen und abschätzen können.

Modellházban

Temesvár

Beldáros, Rezső-utca 7

az őszi ujdonságok megérkeztek.

Legujabb ernyő szabásu felöltők pelerinell (gallérral) Modell kosztümök. Leányka és intézeti kabátok. Ruhák. Bluzok és

Szörmeárúk óriási választékban.

Elismert olcsó árak!

Rumänenlied.

Im „Tag“ dichtet „Gottlieb“ folgendes Rumänenlied:

In den kleinsten Winkelescu
Fiel ein Russen-Trinkgeldescu.
Fraidig ibten wir Verratul —
Politescu schnappen Drahtul.

Alle Belter staunerul,
San me große Gaunerul.
Ungarn, Siebenbürginescu
Mechten wir erwürginescu.

Gebrüllescu voll Triumphul
Mitten in Korruptul-Sumpful
In der Hauptstadt Bukurescht,
Wo sich kainer Fiße wäscht.

Laidner krigen wir die Paitsche
Bun Bulgaren und vun Daittsche;
Bogen flink-flink in Dobrudschul,
Feste Tutrakan ist futschul!

Wigentlich sind wir, weiß Gottul,
Dann heraingefallne Trottul.
Haite noch auf stolzem Roßcu,
Murgen ains auf den Poposcu!

Rückkehr zur mitteleuropäischen Zeitrechnung

Der Handelsminister hat die Eisenbahndirektionen aufgefordert, zu verfügen, daß in der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober die Eisenbahnuhren um 1 Uhr nachts auf 12 Uhr zurückgerichtet werden sollen. Die Züge werden daher vom 1. Oktober an wieder nach der mitteleuropäischen Zeit verkehren. Selbstverständlich wird die mitteleuropäische Zeit in der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober nicht nur auf der Eisenbahn, sondern überall wieder hergestellt werden, und zwar am 30. September um 1 Uhr nach Mitternacht werden sämtliche Uhren auf 12 Uhr zurückgerichtet.

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 24. September 1916 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvár, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor in Temesvár, Josefstadt, Rüttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 13.

Theater und Kunst.

Theaternachrichten. Als nächste Novität der Dr. P a t e r'schen Gesellschaft kommt die Operette *Magnás Miska* zur Aufführung, die im Kiralyshinbaz in Budapest weit über hundert Aufführungen erlebte. Die Hauptrolle dieser entzückenden Operette hat Frau Direktor Böske B i h a r y übernommen, die ja im ganzen Lande als vorzügliche Sourette bekannt und geschätzt ist. Morgen Sonntag kommt die Gyslerische Operette „Sie oder Keine!“ zur Wiederholung. — Montag wird das Schönher'sche Drama, „Der Weibsteufel“ zum erstenmale dem Lugofer Publikum vorgeführt. Die Werke des berühmten Autors zeichnen sich durch ihre vornehme Sprache sowie der spannenden Handlung aus. Für Dienstag ist ein großartig zu werden versprechender Kabarettabend angelegt, an dem sämtliche Mitglieder der Gesellschaft teilnehmen werden. Zur Aufführung kommen durchwegs die letzten Schaffungen der hauptstädtischen Kabarettis und als Schlager der Sketch „Tutista und Vitaner“, der von den Besuchern besonders beifällig aufgenommen werden wird. Mittwoch folgt die Premiere der Operette „Der gute Fridolin“, die tags darauf zur Wiederholung kommt.

Für die Redaktion verantwortlich: Wwe Emil Lechner

Dankagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, anlässlich des Ablebens unseres geliebten Gatten und Vaters des Herrn

Dr. Döme Florescu

Bürgermeister i. P. von Lugos

für die uns zugekommenen Beweise der Teilnahme, den Kranzspendern, den löbl. Gesangsvereinen „Magyar Dalarda“ und dem rumänischen Gesangsverein „Lira“ für die herrlichen Trauerchorale, dem Erzpriester Dr. Georg Popovits und Dr. B. Branisce für die ergreifenden Nachrufe und alljeden die dem Berewigten das letzte Geleit gaben, auch auf diesem Wege unseren besten Dank auszusprechen.

Lugos, den 15. September.

Die trauernde Familie.

Német és angol oktatás.

Cim a kiadóhivatalban.

Nr. 10529 — 1916.

Kundmachung.

Mit Bezug auf die Zuschrift des Landwirtschaftlichen Vereines des Krasso-Szörenyer Komitates und mit Beruf auf die Verfügung des G.-N. XIV § 1 Punkt b) werden alle Grundbesitzer aufmerksam gemacht, daß sie Anspruch auf Abschreibung der Grundsteuer haben, wenn sie bemüßigt sind ihre verpachteten Felder infolge Entfernung der Pächter oder aber Ablauf des Pachtermines selbst zu bearbeiten und für die Kultivierung derselben Sorge zu tragen, dies aber infolge der ungünstigen Kriegsverhältnissen ohne ihr Verschulden nicht im Stande sind.

Infolge dessen werden hiemit alle obervähnten Grundbesitzer in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, daß sie alle unbearbeitet und unkultiviert gebliebenen Grundstücke längstens bis 20. September l. J. bei dem städtischen Steueramte anmelden, denn nach Ablauf dieses Termines werden die eventuellen Anmeldungen nicht mehr in Betracht genommen.

Städtisches Steueramt.

Lugos, 13. September 1916.

Jfidor Kiriga

Magistratsrat, städt. Steueramtschef.

Cséplés
zsák
ponyva

megvételre és kölcsönbe



HAVRS DEZSÖNÉL, LUGOS

Bonnaz-utca 18

Telefon 300.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
472—1916. alisp. szám.

Hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye egész területe a 26755—916. eln. B. M. számú leirat szerint belső hadművelési területnek nyilvánítván, úgy a hatóságok mint a közönség tájékoztatására a polgári személyforgalom és az igazolási kötelezettség tekintetében fennálló és folyó évi szeptember hó 19-ikével érvénybe lépő korlátozásokat és az azokra vonatkozó szabályokat.

I.

A belső hadművelési terület határain belül történő utazásoknál:

1. ha az utazás nem terjed túl a járás területén és az ezzel közvetlenül szomszédos községek határain (szomszédos forgalom) a következő igazoló okmányok valamelyikének felmutatása szükséges:

a) a tényleges szolgálatban álló katonai személyek udvari, állami, törvényhatósági, városi vagy közforgalmi vasúti alkalmazottnak és hozzátartozóknak valamint az országgyűlési képviselőknek arcképes vasúti igazolványai;

b) a főrendiház tagjainak a belügyminister ur által kiállított arcképpel és sajátkezű aláírással ellátott igazolványai;

c) a szabályszerű utlevelek valamint a szövetséges vagy semleges államoknak arcképpel és sajátkezű aláírással ellátott szabályszerű utlevelei is, ha azokat az országban tartózkodókra nézve az elsőfoku rendőrhatalóság illetőleg Ausztriában az utlevélkiállító hatóság, a külföldön tartózkodókra nézve pedig az illető államokban székelő osztrák-magyar képviselői hatóság a hadművelési területekre előírt záradékkal ellátta;

d) a személyazonosságának a hadművelési területeken való igazolása céljából az I. foku rendőrhatalóság által szabályszerű úrlapon magyar és német szöveggel kiállított „igazolójegyek“.

e) Személyazonossági igazolvány.

2. ha a belső hadművelési terület határvonalain belül tett utazás túlterjed a járás területén és az ezzel közvetlenül szomszédos községek határain és illetve a fentjelzett szomszédos forgalmon, arra csak az I. 1. a)—d) pontok alatt felsorolt igazoló okmányok valamelyike jogosít. Ezek közül is azonban az utlevél és a d) alatt felsorolt igazoló jegy csak akkor jogosít, ha azt a tartózkodási hely szerint illetékes I. foku rendőrhatalóság oly tartalmu záradékkal látja el, amelyben az utazás célja, végpontja és a záradék érvényességének időtartama fel van tüntetve.

Ezt a záradékot a rendőrhatalóság csak a helyi katonai hatóság, hadtáplomásparancsnokság vagy vasúti állomásparancsnokság véleményének meghallgatása után és csak akkor vezetheti az igazoló okmányra, ha a kérelmező megbízhatósága ellen nincs aggálya.

II.

A belső hadművelési terület határvonalainak átlépésénél:

1. A szomszédos forgalomban.

Az I. részben 1. a—e) pontok alatt felsorolt igazoló okmányok bármelyike érvényes.

Meg kell jegyezni, hogy az I. rész 1. e) pontja alatt említett „Személyazonossági igazolvány“ ily célból csak a hadművelési terület határvonala mentén lakó vagy ott állandóan tartózkodó egyének részére állítható ki. Így különösen az állandó szolgálati viszonyban álló munkások és egyéb alkalmazottak, továbbá azok részére, akiknek a fentjelzett határvonal mentén birtokuk vagy bérletük van vagy akik fontos élet-szükségletek kielégítése (orvoshoz, gyógyszerárba, malomba, kereskedőhöz stb. utazás) vagy élelmi cikkek adás-vétel (pl. piaci árusok) céljából vannak a szomszédos forgalomba utalva.

2. Általános forgalom.

A belső hadművelési terület határvonalait átlépni tilos.

Kivétel tehető azon személyekre nézve, akik kellően igazolják, hogy katonai vagy más közügyben vagy gardasági forgalom, mezőgazdasági vagy ipari termelés céljából vagy fontos és halasztást nem tűrő családi okokból kell utazniok.

Ily utazásnál a belső hadművelési terület határvonalának átlépése — akár a belső hadművelési terület felül, akár ezen terület felé — csak az I. részben az a)—d) pontok alatt felsorolt igazoló okmányok valamelyike, és az ezenfelül szükséges külön katonai engedély alapján történhetik. A I. 1. a) pont alatt felsoroltak hozzátartozóinál az utazás csak igazolójegy vagy utlevél és az ezenfelül szükséges külön katonai engedély alapján történhetik.

(Vége következik).



Ruggyantabélyegzők,
pecsétbélyegzők, pecsét-
bélyegek, dombornyomásu
névjegyek

a legolcsóbban beszerezhető

Husvéth és Hoffer
könyvnyomdájában, Lugos.

Gegen Sommerproffen, Rôte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfacht,
ist die

Orientalische Crème
„ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Waichpulver »ZEIDIJJE«
(K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROEŠE, Brcka (Bosnien).

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in zehntägigen Heften. Jedes Heft kostet mit
verschiedenen Beilagen 50 Heller. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1—50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je 5 Kronen.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band 12 Kronen.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses
Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über
Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas
Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und
schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie
erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die
nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und An-
sichtshefte sind durch jede
Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
10785—1916. kig. szám.

A m. kir. ministeriumnak 2836—916. M. E. számu rendelete a termelők buza, rozs és kétszeres feleslegének közszükségleti célokra igénybevételéről.

A m. kir. ministerium a háboru eseteére szóló kivételes intézkedésekről alkotott törvényes rendelkezések alapján a következőket rendeli.

1. §.

Az a termelő, akinek a község (város) területén 400 kataszteri holdnál kevesebb szántóföldje van, köteles a jelen rendelet életbelépte, illetőleg a cséplés befejezése után vagy annak netaláni félbeszakításakor buza, rozs és kétszeres készletének a házi és gazdasági szükséglet számításba vétele után maradó feleslegét a községi előljáróságnál (polgármesternél) ezen rendelet erejénél fogva bejelenteni és azt a hatóság felhívására közszükségleti célokra átadni.

A felesleg mennyiségét vita esetében a községi előljáróság (polgármester) az érvényben lévő rendeletek értelmében állapítja meg. Ebben a kérdésben a határozat közlésétől számított három nap alatt a vitás mennyiség átengedésére halasztó hatályu fokozatos felelbbvitelnek van helye: végső fokon a belügyminister határoz.

2. §.

Az 1. §-ban megszabott átadás kötelezettsége nem akadályozza a termelőt abban, hogy buza, rozs és kétszeres készletéből mindaddig, amíg annak feleslege a jelen rendelet értelmében tőle át nem vétett, az érvényben álló rendelkezések értelmében vásárlásra jogosultaknak eladhasson: köteles azonban ezeket az eladásokat a községi előljáróságnak (polgármesternek) a vásárlási igazolvány bemutatása mellett bejelenteni.

3. §.

A községi előljáróság (polgármester) köteles az 1. § értelmében a termelő által átadandó buza, rozs és kétszeres mennyiségek átvételére a Haditerményrésztársaságot, illetőleg a társaságnak a község (város) területére megjelölt bizományosát felszólítani és a Haditerményrésztársaság által megállapítandó birság terhe alatt köteles a szóbanforgó terménymennyiséget a termelőktől átvenni.

4. §.

A 2. §-a alapján átvett és a Haditerményrésztársaság bizományosának rak-tárába szállított avagy a Haditerményrésztársaság címére vagy utasítása szerint vasuti vagy hajóállomásra egyébként feladott buza, rozs és kétszeres mennyiségek után a Haditerményrésztársaság a községnek (városnak) métermázsánként 20 fill. jutalékot fizet. A község (város) az e címen befolyó összegeket a munkálatokat teljesítő közegek díjazására fordíthatja.

5. §.

Az a termelő, akinek a község területén 400 kataszteri hold vagy ennél több szántóföldje van, köteles minden hónap második és utolsó vasárnapján az addig kicséplert búzának, rozsnak és kétszeresnek feleslegét és pedig a megelőző szombati napon volt állapot szerint a Haditermény-

részvénytársaságnak (Budapest, V., Nádor-utca 9) megvételre írásban felajánlani.

A termelő köteles ajánlatában megjelölni az addig kicséplert készlet egész mennyiségét, valamint azt, hogy abból saját házi és gazdasági szükséglete címén mennyit tartott vissza és a vevőknek, valamint az eladott mennyiségeknek feltüntetésével azt, hogy mily mennyiséget adott el készletéből a fennálló rendelkezések értelmében vásárlásra jogosultaknak.

6. §.

A Haditerményrésztársaság köteles az 5. §-a alapján megvételre felajánlott termények átvenni, illetőleg az átvételre bizományosát a 3. §-ban említett birság terhe alatt kötelezni.

7. §.

Ha az 1. § alá eső termelő buza, rozs és kétszeres készletének feleslegét az ott említett felhívástól az 5. § alá eső termelő eddig az utóbbi § alapján a Haditerményrésztársaságnak felajánlott terménymennyiségeket a felajánlástól számított három héten belül nem szállítja, az elszállításról a termelő költségén a törvényhatóság első tisztviselője gondoskodhatik és pedig a szükséghez képest a közérő igénybe vételével.

8. §.

Az a termelő, aki a jelen rendelet valamely rendelkezését megszegi vagy megszegéssel bármely módon közreműködik, kihágást követ el és 6 hónapig terjedhető elzárással és kétezer koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő.

Ha megállapítható annak a nyereségnek a mennyisége, amelyet a tettes cselekményével illetéktelenül elért, az alkalmazandó pénzbüntetés kétezer koronán felül a megállapított nyereség kétszeresével fel-emelt összegig terjedhet.

Ama készlet tekintetében, amelyre nézve a kihágást elkövették, a törvény értelmében elkobzásnak van helye. Az elkobzott készlet értékének egy ötöde a feljelentőt, a többi része a felmerült költségek levonásával a rokkant katonák segélyalapját illeti. Nem lehet elkobozni azt a készletet, amely birtokost a fennálló rendeletek értelmében saját házi és gazdasági szükséglete címén megilleti.

E kihágások miatt az eljárás a közgazgatási hatóságoknak mint rendőri büntető bíróságnak, a székesfővárosi államrendőrségnek működési területén pedig a m. kir. államrendőrségnek hatáskörébe tartozik.

Horvát-Szlavonországokban e kihágások miatt az ottani jogszabályok szerint erre hivatott hatóságok járnak el.

9. §.

Ez a rendelet 1916. évi augusztus hó 28. napján lép életbe.

Területi hatályára és végrehajtására nézve az 1750—916. M. E. számu rendelet (I. a Budapesti Közlönynek 1916. év május 31. napján megjelölt 125. számában) 22. §-a irányadó. Budapesten, 1916. évi augusztus hó 24. napján. Gróf Tisza István s. k., m. kir. ministerelnök.

Lugos, 1916 szeptember 4.

Dr. Baltescu, polgármester.

Szám 575. res. 1916. Krassó-Szörény vármegye főispánjától. Tárgy: Rémhírek terjesztésének megakadályoztatása. Valamennyi főszolgabírónak és a két r. t. város rendőrkapitány. A közönségnek Romániával kitört háboru óta egészen különösen nyugtalansága oly jelenségeket hoz felszínre, amelyek katonai érdekekből a közigazgatási hatóságok részéről a legkomolyabb figyelmet érdemlik. A hadi eseményekkel kapcsolatban nem csak a leghihetlenebb rémhírek terjesztetnek, hanem az utcán, nyilvános helyeken stb. sokaknak hallható módon oly kérdések tárgyaltnak meg, amelyek egyes vidékeken operáló csapataink erejére, a csapatmozdulatokra és más katonai rendelkezésekre vonatkoznak, annak megfontolása nélkül, hogy egyfeől valótlán közlések csak az általános nyugtalanságot fokozni és az ezen kritikus időben oly szükséges hitet a végső sikerben megrendíteni alkalmasak, másfelől pedig avatlanul eszközölt bár esetleg igaz közlemények, különösen csapatmozdulatokat és más védelmi intézkedéseket, illetőleg az ellenség kémizolátának válnak hasznára. Felhívom, hogy ezen jelenségekkel szemben a már kiadott büntetőrendelkezéseket a legszigorubbán mindenféle személyi, tekintet nélkül bárkivel szemben is alkalmazza, másfelől pedig ezen oly függesztőlegható bajokkal szemben az alkalmasnak látszó rendelkezéseket minden irányban tegye meg. Egyttal utasítom, hogy jelen rendeletemet teljes szövegében a legszélesebb körben tegye közzé s gondoskodjék, hogy az a hatósága területén megjelenő lapokban is több ízben közöltessék. Lugos, 1916. évi szeptember hó 6-án. Dr. Medve Zoltán, főispán.

230—1916. eln. sz.

Hirdetmény.

A főispán urnak fenti rendeletét azon felhívással teszem közzé, hogy mindazok, akik a fenti rendeletben említett hírek terjesztéséről tudomást szereznek, azt hivatalomnak jelentsék fel.

Lugos, 1916 szeptember 9-én.

Török s. k., rendőrkapitány.



Ein gutes

PIANINO

wird vom 1. September ab
leihweise

gesucht.

Näheres in der Administration d. Bl.



örény
hírek
Vala-
város
niával
nyug-
zinre,
razga-
lyabb
ekkel
enebb
utcán,
llható
meg,
csapa-
s más
k, an-
gyfe.öl
nyug-
us idő-
kerben
pedig
közle-
kat és
eg az
sznára.
emben
a leg-
ekintet
i, más-
tó ba-
zó ren-
e meg.
etemet
körben
az a
ban is
16. évi
Zoltán,

et azon
adazok,
ek ter-
hivata-

pitány.

O

er ab

ch t.

d. Bl.

—

Lugos r. t. város polgármesterétől.
10258—1916. kig. szám.

Tárgy: Báró Wodianer-féle alpból
segélyezés.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré teszem, hogy báró Wodianer Mór alapítványából szerint a Lugoson állandóan tartózkodó és önhibájukon kívül elszegényedett magyarországi honosságu iparosok és kereskedők 100—600 koronáig terjedhető segélyezésében részesítettnek. Ezen segélyérti kérvények alulírott polgármesterhez folyó évi szeptember hó 15-én déli 12 óráig nyújtandók be és következő mellékletekkel szerelendők fel: 1. Hatósági bizonyítvány, mely a magyar honpolgárságtól igazolja. 2. Hatósági bizonyítvány, mely az életkor megjelölése mellett a személyi és családi viszonyokat tünteti fel és mely igazolja, hogy kérvényező vagyontalan és hogy önhibáján kívül szegényedett el. 3. Hatósági bizonyítvány arról, hogy kérvényező a város területén állandó műhely vagy üzlettel bírtak. A folyamodványok és mellékleteik bélyegmentesek.

Lugos, 1916 szeptember 26.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
10811—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy Lugos város területén lakó minden férfi, s. k. magyar honos, a folyó esztendőben legalább 26-ik életévét betölti, a magyar nyelvet érti, azon irni és olvasni tud és évenként legalább 20 korona egyenes állami adót köteles fizetni, amennyiben pedig időleges adómentességet élvez, 30 korona egyenes állami adónak megfelelő értékű vagyona bíró vagy az adózásra való tekintett nélkül, köztisztviselő, lelkész, a magy. tud. akadémia tagja, tudor, okleveles tanár, ügyvéd, mérnök, építész, hajoskapitány, gazdasz, gyógyszerész, vegyész, erdész, bányász, tanító, sebész, állatorvos, továbbá az, aki a felsőbb művészeti vagy más felsőbb szakiskolák elvégezte, végül a ki középiskolai záróvizsgát letette, f. évi szeptember hó folyamán a hivatalos órák alatt az esküdtképes egyénekről szerkesztendő alaprajstromba való felvétel végett Pauck Frigyes városi tanácsos irodájában személyesen vagy meghatalmazott is jelentkezheti.

Lugos, 1916 szeptember 7.

Dr. Baltescu, polgármester

AZ EST

a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni

első gyorsvonattal érkezik városunkba.

Ára 6 fillér.



Original Mayfarth's

gesetzlich geschützte

„HERKULES“

Wein- und Obstpressen
Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen
Untertroffen!

Trauben- und Obstmühlen,
MOSTEREIANLAGEN

Kataloge Nr. 945 kostenlos.
Vertreter erwünscht.

PH. MAYFARTH & CO.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

WIEN, II., TABORSTRASSE Nro. 71.

Spezialabteilung für Pressen- u. Apparatebau zur Obst- u. Weingewinnung.

A világháború

olvasóinak

bő,

eredeti,

megbízható,

kimerítő

értésülésekkel, térképekkel, magyarázatokkal szolgál az

AZ UJSÁG

POLITIKAI NAPILAP

minden mozzanatáról.

Előfizetési árak:

Egy hónapra K 2.80
Félévre K 8.~

Félévre K 16.~
Egész évre. K 32.~

Megrendelő cím:

AZ UJSÁG KIADÓ HIVATALA
Budapest, VII., Rákóczi-ut 54. szám.

LEERE

Flaschen
in jeder Größe

zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da dasjelbe jehr stark verbreitet ist.



Lugos r. t. város polgármesterétől.
10050—1916. kig. szám.

Szilva és szilvakészítmények kicsinybeni eladásánál követelhető legmagasabb árak megállapítása.

Véghatározat.

A m. kir. miniszteriumnak 2450—916. M. E. sz. rendelete 3. §-a alapján a nyerszilvának, aszaltszilvának és szilvaiznak a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban (kicsinyben való árusításánál) követelhető legmagasabb árakat a vármegye területére nézve a következőképpen állapítom meg:

	Helyben	Idegen piacon
1. őszi szilváért . . .	— K 26 f,	— K 30 f
2. nyári szilváért . . .	— K 16 f,	— K 20 f
3. aszalt szilváért:		
a) 100—105 drbos minőségért . . .	1 K 26 f,	1 K 30 f
b) 115—130 drbos minőségért . . .	1 K 20 f,	1 K 24 f
c) 130-on felüli . . .	1 K 16 f,	1 K 20 f
4. szilváért	1 K 46 f,	1 K 50 f

	Helyben	Idegen piacon
1. őszi szilváért . . .	— K 30 f,	— K 36 f
2. nyári szilváért . . .	— K 20 f,	— K 24 f

Figyelmeztetem mindazokat, kik szilvának vagy ezek fentjelzett termékeinek kismértékbeni eladásával foglalkoznak hogy az aki a fentebb megállapított maximális áraknál többet követel, vagy elfogad kihágást követ el és azért két hónapra terjedhető elzárással és hatszáz koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetettik. Miről valamennyi járási főszolgabíró Lugos és Karánsebes városok polgármestereit valamint az összes községek előljáróságait azzal értesitem, hogy ezen véghatározatot mely azonnal pontos betartását a saját hatáskörükben ellenőrizték.

Lugos, 1916. évi augusztus hó 3-án.
ISSEKUTZ s. k., alispán.

Lugoson, 1916. évi augusztus hó 22.
Dr. BALTESCU, polgármester.



„Barmherziger Kaiser!“

Unter diesem Titel beginnt demnächst in der Wiener Österreichischen

„Volks-Zeitung“

die jeden Sonntag mit hochinteressanter illustrierter Familien-Unterhaltungs-Beilage

in mehr als 200.000 Exemplaren erscheint, der neue hochinteressante und spannende

Kaiser Josef-Roman

von Adam Müller-Guttenbrunn.

Dieses höchst fesselnde Werk wird allen neuen Lesern unentgeltlich nachgeliefert.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte zc.

Interessanten u. gediegenen Lesestoff enthalten auch die Spezialrubriken: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- u. forstwirtsch. u. pädag. Rundschau.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzustellung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.90, vierteljährlich K 8.50. Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau zc.) vierteljährlich K 3.10, halbjährlich K 6.— ganzjährlich K 11.60 Für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau zc.) vierteljährlich K 2.—, halbjährlich K 3.80, ganzjährlich K 7.50. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der „Österr. Volks-Zeitung“
Wien, I. Schulerstraße 16.

WIEDERVERKÄUFER



Agenten, Hausierer, Marktfahrer erhalten die schönsten mit Seide gestickten

HAUSSEGEN

in allen Sprachen mit Passepartout große 42x52 cm. bei

HUGO JELLINEK
Stickerfabrik, Wien, VII. Lindengasse 55.

Schönes, reines

Zeitungs- makulatur

ist in der

Administ. „Südungarn“
zu haben.

Anfertigung von Werken, Broschüren Zeitungen, Plakaten Katalogen, Tabellen allerlei Handels- u. Gewerbedruckarten, Stampiglien, Buchbinderarbeiten in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen. Genaue und reine Kopierfarben- und Mehrfarbendrucke.

Buch-, Kunstdruckerei-
und Papierwarenlager

HUSVÉTH & HOFFER

LUGOS, Bonnazgasse 18.

(Neben der Kapelle).

Ausgezeichnet mit silberner Medaille.

Telefon 161

Telefon 161

Verlag von Druck-
forten für Private,
Advokaten, Weg-
meister und Ge-
meinden, sowie
Bäckerei-Nummern.
Grosses Papier-
warenlager ::
Druckerei des Süd-
ungarn, Karán-
sebeser Zeitung,
Revista Proșilor,
Plugarul Român,
Szörénység etc.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. ➡ Täglich Konzerte. ➡ Tägliche Kursberichte.
Die gelesensten Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

Jeden Samstag und Sonntag großes Werttombola.